

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 29.06.2016
Dezernat IV	Amt FB 41	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0170/16

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	12.07.2016	nicht öffentlich
Kulturausschuss	05.08.2016	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	10.08.2016	öffentlich

Thema: Abrechnung Kaiser - Otto - Fest 2015

Mit Beschluss-Nr. 2014-70(V)13 hat der Stadtrat am 07.11.2013 unter Beachtung der modifizierten Änderungsanträge DS0402/13/1 des Ausschusses FG und DS0402/13/2 des Stadtrates Wendenkampf, future! - Die junge Alternative mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung, beschlossen:

*Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der modifizierten Änderungsanträge DS0402/13/1 des Ausschusses FG und DS0402/13/2 des Stadtrates Wendenkampf, future! - Die junge Alternative mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:*

Beschluss-Nr. 2014-70(V)13

1. Der Stadtrat beschließt die jährliche Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes unter finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg, um sich mit diesem historischen Fest als einen Höhepunkt im Veranstaltungsjahr der Ottostadt touristisch und marketingstrategisch überregional weiter zu etablieren.

2. Die dafür erforderlichen Kosten werden als Zuwendung im Rahmen einer Anteilsfinanzierung in Höhe von 119.000 Euro p. a. im Haushalt bereitgestellt.

3. Die Mittel sind ab 2014 jährlich im Budget des Dezernates IV zusätzlich einzustellen.

4. Über den vom Veranstalter zu stellenden Förderantrag entscheidet der Kulturausschuss und Finanz- und Grundstücksausschuss im Rahmen der Fördermittelvergabe unter Berücksichtigung der Entwicklung des Kaiser-Otto-Festes im Hinblick auf eine erfolgreiche Durchführung, Sponsorenbeteiligung, Besucherzahlen und dem damit verbundenen Kosten- und Finanzierungsplan.

5. Die Abrechnung soll jährlich dem Kulturausschuss und dem Finanz- und Grundstücksausschuss bis zu den Haushaltsberatungen vorgelegt werden.

6. Diese Verfahrensweise gilt für drei Jahre (2014 - 2016). Im September/Oktober 2016 ist dem Stadtrat das Thema erneut zur Beratung/zum Beschluss vorzulegen.

1. Entwicklung

Seit dem 1. Kaiser-Otto-Fest im Jahr 2011 konnte eine insgesamt deutlich positive Entwicklung für alle Festareale initiiert werden. In den folgenden Jahren wurden historische Ereignisse zur Magdeburger Stadtgeschichte und zu historischen Persönlichkeiten in ebenso informativen wie unterhaltsamen Aufführungen und Darbietungen aufgegriffen. Die historischen Spielstätten boten hierfür eine anschauliche, mittelalterliche Kulisse. Das Konzept dieses für Magdeburg einzigartigen historischen Stadtfestes hat sich damit sehr erfolgreich bewähren können. Mit der Beschlussvorlage DS0532/15 wird die Fortsetzung des Festes ab 2017 mit finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg angestrebt.

2. Verlauf

2015 verwandelte das Kaiser-Otto-Fest zum 5. Mal die Magdeburger Innenstadt in eine mittelalterliche Metropole. Auf neun Schauplätzen rund um das gesamte Domviertel erfreuten sich die Gäste an einem umfangreichen Programm (Anlage 1). Alle Programmpunkte machten Stadtgeschichte erlebbar. Hunderte Mitwirkende – Ritter, Gaukler, Spielleute, Minnesänger, Kunsthandwerker u. v. m. – nahmen die Besucher wieder mit auf eine Zeitreise in das Magdeburg zu Lebzeiten des ersten römisch-deutschen Kaisers Otto I bis hin zum Jahr 1630, welche die Festungsgeschichte der Stadt Magdeburg zeigte. Bei vielen Aufführungen wurde bewusst auf Vereine der Stadt zurückgegriffen, um eine beständige Weiterentwicklung voranzutreiben. Mit dabei waren die Gesellschaft für mitteldeutsche Kultur e. V., das Ottonentheater e. V., die Festungsfreunde, der Heimatverein, das Marionettentheater Arcanum, die Arkadeum UG, der SAS e. V., das Dommuseum und das Kunstmuseum.

Die insgesamt positive Entwicklung der Besucherzahlen stellt sich wie folgt dar:

- 2011: 17.888 Besucher,
- 2012: 19.101 Besucher,
- 2013: 23.142 Besucher,
- 2014: 23.450 Besucher,
- 2015: 20.890 Besucher.

In 2015 kamen insgesamt etwas weniger Gäste als im vorangegangenen Jahr aber mehr als in den Jahren 2011 und 2012. Die Besucheranzahl am Freitag ist im Vergleich zum Vorjahr 2014 um 20 % gestiegen. Obwohl am Samstag und Sonntag die meteorologischen Bedingungen nicht ideal waren, konnten insgesamt fast 21.000 Besucher gezählt werden. Für das große Interesse am Fest und die Akzeptanz des Programms spricht der dabei um 10 % gestiegene Vorverkauf.

Ungeachtet der positiven Besucherentwicklung und überregionalen Resonanz muss festgestellt werden, dass der städtische Zuschuss für die weitere Entwicklung des Programms seit 2014 nicht ausreicht. Das Ziel, die überregionale Ausstrahlung des Kaiser-Otto-Festes als das bedeutendste historische Stadtfest Magdeburgs auszubauen, ist nur dann erreichbar, wenn es gelingt, sich mit Programmhilights von anderen stadthistorisch bzw. mittelalterlich geprägten Festen abzuheben und damit Unverwechselbarkeit zu erlangen.

Kritische Stimmen, die das Fest inhaltlich als zu statisch empfinden, weil mit häufigen Wiederholungen jedes Jahr weitestgehend dasselbe Programm zusammengestellt wird, sind berechtigt und müssen ernst genommen werden. Viele Gäste sind Bürgerinnen und Bürger Magdeburgs und der angrenzenden Landkreise, die das Fest bereits mehrmals besucht haben. Um für diese Zielgruppe wie auch für das tourismusorientierte Marketing für Reisegruppen und Besucher aus entfernteren Regionen Deutschlands attraktiv zu bleiben, ist es unerlässlich, Programmhöhepunkte zu schaffen. Ein höherer Zuschuss würde den finanziellen Spielraum dafür schaffen, akzentuiert stadthistorische Inszenierungen mit jährlich wechselnden Darbietungen und Veranstaltungshilights realisieren bzw. „einzukaufen“ zu können.

3. Abrechnung und Ausgleich des Defizits 2015

Die öffentlich nachweisbar positive Resonanz auf die vergangenen Feste und das 5. Kaiser-Otto-Fest im Jahr 2015 belegen, dass Stadt und Veranstalter den richtigen Weg eingeschlagen haben. Deshalb hatte der Oberbürgermeister zur Absicherung des Kaiser-Otto-Festes entschieden, die Kaiser Otto Fest GmbH sowohl aktiv bei der Gewinnung von Sponsoren und bei der Bewerbung der Veranstaltung als auch für den Fall unerwarteter Einnahmeausfälle zu unterstützen. So wurde die Zusicherung des Ausgleichs der Einnahmeausfälle bei den Eintrittseinnahmen oder den Sponsorengeldern, die belegbar und nachweislich nicht durch die Kaiser Otto Fest GmbH zu verantworten sind, mit dem Oberbürgermeister vereinbart.

2015 konnten durch Eintrittskartenverkauf 123.900 EUR als Einnahmen verbucht werden. (Anlage 2, Abrechnung der Kaiser Otto Fest GmbH). Das sind 13.600 EUR weniger als im Vorjahr. Die Einnahmen über die Sponsorenakquise in 2015 sind mit finanziellen Barmitteln in Höhe von 103.200 EUR zu beziffern (Anlage 3, Abrechnung der Kaiser Otto Fest GmbH). Mit Verweis auf die Information I0318/14 errechnet sich im Vergleich zu 2014 bei den Sponsoringeinnahmen eine geringe Steigerung um ca. 2.000 EUR. Die Gesamtausgaben sind im Vergleich zu 2014 um ca. 5.000,00 Euro gestiegen.

Der städtische Zuschuss für das im Jahr 2015 stattgefundenene 5. Kaiser-Otto-Fest lag wie im Jahr 2014 bei 119.000 EUR. Mit Verweis auf die beigefügte tabellarische Abrechnung der Kaiser Otto Fest GmbH (Anlage 3) stehen den Einnahmen von 366.898,50 EUR Ausgaben in Höhe von 404.989,68 EUR gegenüber. Daraus errechnet sich ein **Defizit bzw. Nachfinanzierungsbedarf in Höhe von 38.091,18 EUR.**

Zur Verwirklichung des geforderten inhaltlichen und werbenden Anspruchs für die Stadt, kann das Kaiser-Otto-Fest auch bei einer angenommenen und wie oben dargestellten kontinuierlichen positiven Entwicklung der Eintrittseinnahmen und der Sponsorenakquise, nicht wirtschaftlich selbsttragend veranstaltet werden. Die öffentlich nachweisbare positive Resonanz auf die vergangenen Feste und das 5. Kaiser-Otto-Fest im Jahr 2015 zeigen, dass Stadt und Veranstalter in jedem Fall den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Der Oberbürgermeister hatte daher zur Absicherung des Kaiser-Otto-Festes 2015 entschieden, die Kaiser Otto Fest GmbH aktiv bei der Gewinnung von Sponsoren und bei der Bewerbung der Veranstaltung zu unterstützen und für den Fall, dass Einnahmeausfälle bei den

Eintrittseinnahmen durch bspw.

- schlechtes Wetter (Regen, Sturm, etc.),
- Epidemien,
- politische Unruhen,
- höhere Gewalt generell (liegt vor, sobald ein betriebsfremdes, von außen durch Naturkräfte oder durch Handlungen Dritter herbeigeführtes Ereignis eintritt, das nach menschlicher Einsicht und Erfahrung nahezu unvorhersehbar ist und auch durch den Einsatz äußerster Sorgfalt nicht verhindert werden kann) etc.

oder den Sponsorengeldern durch bspw.

- Ablehnung oder plötzliche Insolvenz eines Sponsors,
- kurzfristige Rücknahmen von Zusagen,
- deutliches Unterschreiten des angestrebten Sponsoringbetrags etc.

belegbar und nachweislich nicht durch die Kaiser Otto Fest GmbH zu verantworten sind, den Einnahmeausfall auszugleichen.

Auf der Grundlage der o. g. Entscheidung des Oberbürgermeisters erfolgte eine Nachfinanzierung zum Ausgleich des Defizits in Höhe von 38.091,18 EUR aus dem gesamtstädtischen Haushaltsrest 2015 zugunsten der Kaiser Otto Fest GmbH.

4. Perspektive

Das Veranstaltungskonzept der ersten fünf Kaiser-Otto-Feste soll mit Verweis auf die positive Entwicklung grundsätzlich beibehalten werden. Ferner soll in diesem Jahr der Versuch unternommen werden, das bisher im Frühjahr selbständig durchgeführte Editha-Fest im Interesse einer Optimierung und Fortführung in das Kaiser-Otto-Fest zu integrieren. Ob das gelingt, muss im Anschluss an das diesjährige Fest ausgewertet werden.

Als Aktionsbereiche bzw. Standorte sind zum 6. Kaiser-Otto-Fest vom 02.09. bis 04.09.2016 wieder

- Kloster Unser Lieben Frauen (Gouvernementsberg, Regierungsstraße, Grünfläche unterhalb des Klosters, Klosterinnenhof),
- Fürstenwall (Treppe Fürstenwall, Stieg und Wiese – Kiek in die Köken),
- Möllenvogteigarten (Bühne, Festtafel),
- Bastion Cleve (Gewölbegang, Hof, Turm),
- Fürstenwallpark,
- Haus der Romanik und
- Domplatz (optional).

geplant.

Um weiter nachhaltig ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Mittelalterfesten herauszuarbeiten, sollen auch künftig herausragende historische Daten oder Themen der Stadtgeschichte und -entwicklung noch intensiver in die Konzeption des Festes einfließen, d. h. geschichtliche Schwerpunkte besser vermarktet werden. Diese angestrebte inhaltlich-konzeptionelle Verstärkung bedarf einer finanziellen Planungssicherheit im Sinne einer anteiligen Finanzierung durch die Landeshauptstadt Magdeburg. Darüber hinaus stellt der städtische Zuschuss ein wichtiges Signal und wesentliche Voraussetzung für die Sponsorenakquise im Wirtschaftsraum Magdeburg dar.

Um dieses Ziel über das Jahr 2016 hinaus zu erreichen, müssen herausragende historische Daten oder Themen der Stadtgeschichte und -entwicklung künftig noch intensiver in die Konzeption des Festes einfließen, d. h. geschichtliche Schwerpunkte besser vermarktet werden, wie z. B.:

- 2017: Reformationsjubiläum und 250. Todestag G. Ph. Telemanns
- 2018: 400. Jahrestag des Zweiten Prager Fenstersturzes – Beginn des Dreißigjährigen Krieges
- 2019: 650. Geburtstag von Jan Hus (Vordenker und Wegbereiter der Reformation)
- 2019: Magdeburger Recht

Dafür ist es erforderlich, konzeptionelle Beratung in Anspruch zu nehmen.

Die in der Information I0318/14 formulierten Ziele zur Kostendeckung durch Steigerung der Besucherzahlen, der Flächenvermarktung und höhere Sponsoringeinnahmen konnte nur teilweise bei den Sponsoringeinnahmen um 2 % jedoch bei den Besucherzahlen und der Flächenvermarktung nicht realisiert werden. Das Ziel, mit 119.000 EUR städtischem Zuschuss und den benannten Deckungsmitteln alle Ausgaben zu finanzieren, konnte insgesamt nicht erreicht werden (siehe Seite 2).

Der Zuwendungsbescheid der Stadt zur Anteilsfinanzierung des Kaiser-Otto-Festes 2016 wird nach Antragstellung für die Kaiser Otto Fest GmbH schnellstmöglich ausgestellt. Zuwendungsrecht und Fachförderrichtlinie verpflichten den Zuwendungsempfänger u. a., dass die Gesamtfinanzierung auf der Basis eines ausgeglichenen Kosten- und Finanzierungsplans abzusichern ist, d. h. keine Überschüsse bzw. Gewinne erwirtschaftet werden können.

Zur Absicherung des Festes werden die mit der Realisierung verbundenen wirtschaftlichen Risiken durch Einnahmenausfälle, die nachweislich nicht durch die Kaiser Otto Fest GmbH zu verantworten sind, sondern durch höhere Gewalt verursacht wurden, wieder auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung durch die Stadt übernommen. Durch die Stadt sollen dann im Sinne einer operativen Verlustdeckungszusage maximal 15.000 EUR (Obergrenze) gedeckt werden.

Die in der korrespondierenden Beschlussvorlage DS0532/15 angestrebte inhaltlich-konzeptionelle Verstetigung bedarf im Sinne einer dauerhaften anteiligen Finanzierung durch die Landeshauptstadt Magdeburg einer ökonomischen Planungssicherheit in Form der fortzuschreibenden Basisfinanzierung in Höhe von 119.000 EUR und eine Aufstockung von zusätzlich 21.000 EUR für die inhaltliche Weiterentwicklung des Veranstaltungskonzepts mit stadthistorischer Schwerpunktsetzung. Erst die Aufstockung des Förderbetrags um 21.000 EUR würde die Erweiterung des künstlerischen Programms innerhalb des Festgeschehens ermöglichen. Das wäre eine wichtige Voraussetzung, die bereits in der Planungsphase feststehen müsste. Nur so könnten langfristig inhaltliche Akzente, auch im Sinne der identitätsfördernden, jährlich neu zu definierenden Programmbeiträge, vorgedacht und geplant werden. Zur Absicherung etwaiger durch den Veranstalter nicht zu vertretender Einnahmenausfälle und verminderte Sponsorenmittel soll mit der Kaiser-Otto-Fest-GmbH ein Kooperationsvertrag geschlossen werden, der diese Ausfälle, wie bereits erwähnt bis maximal 15.000 EUR ausgleicht.

Prof. Dr. Puhle

Anlagen:

- Anlage 1 - Programmflyer des Kaiser-Otto-Festes 2015
- Anlage 2 – Übersicht Eintrittseinnahmen von 2011 - 2015
- Anlage 3 - Abrechnung der Kaiser Otto Fest GmbH 2015